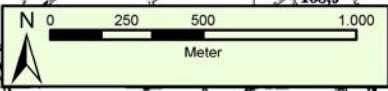
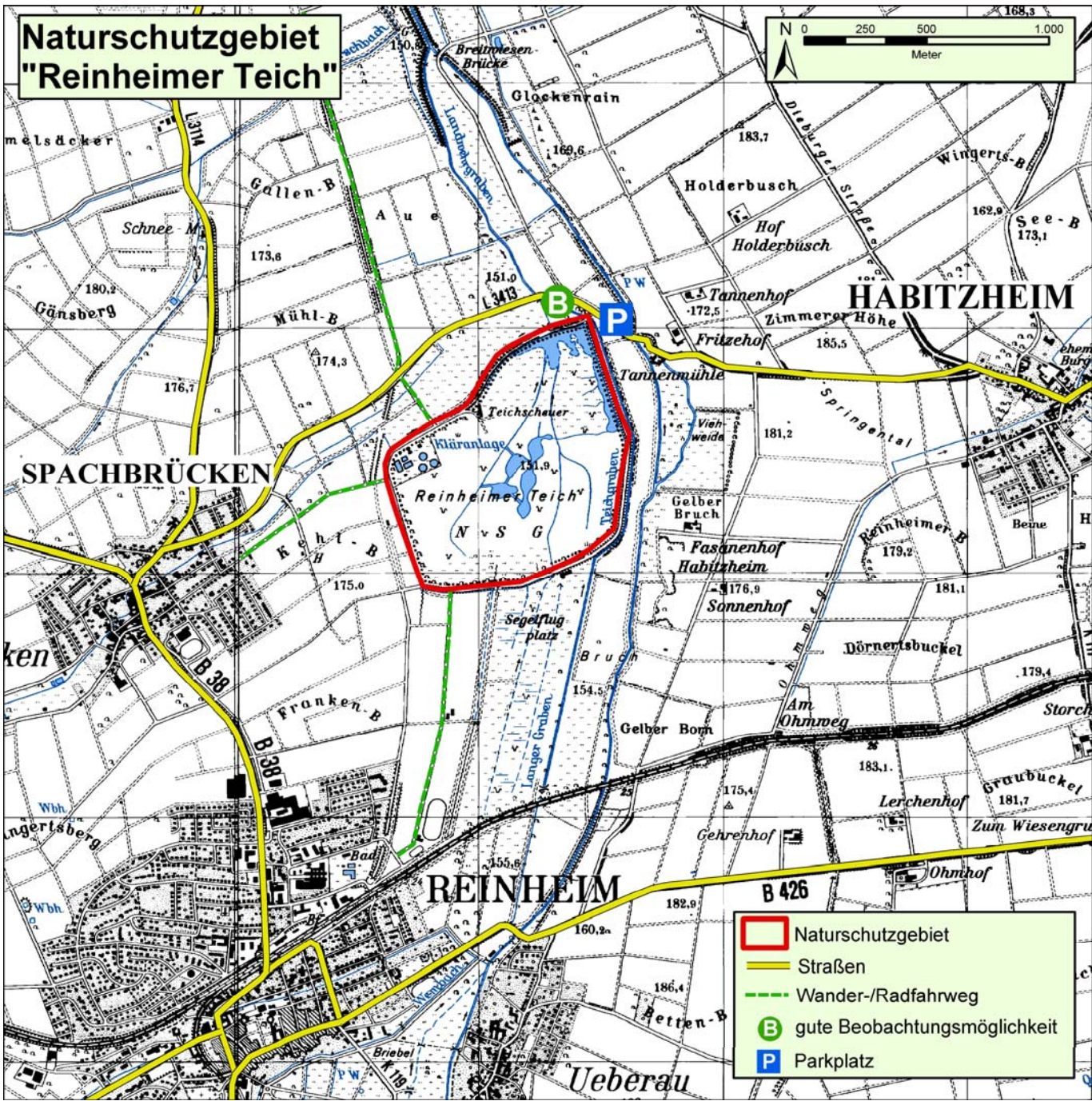


# Naturschutzgebiet "Reinheimer Teich"



## Informationen

zum  
Naturschutzgebiet



Reinheimer  
Teich

## Zur Geschichte

Das Gebiet, in dem das heutige Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ liegt, wurde ehemals „Reinheimer Bruch“ genannt. Es war ein Feuchtgebiet, das sich bis zum Verkauf an den Landgrafen Ludwig V. im Jahre 1625 im Besitz der Gemeinden Spachbrücken und Reinheim befand. Unter Landgraf Georg II. wurde schon 1626 mit den Baumaßnahmen für einen Fischteich begonnen. Hierzu wurden Teile des Geländes mit einem Damm versehen und der Wembach sowie Teile der Gersprenz eingeleitet, um eine ganzjährige Wasserführung sicherzustellen. Es wurden vorwiegend Karpfen und Hechte gezüchtet. In einem Teichhaus, das 1970 abgerissen wurde, wohnte der Teichknecht als Aufseher. Zwischen dem 30jährigen Krieg und Mitte des 19. Jahrhunderts wechselte die Nutzung ständig zwischen fischereilicher Nutzung und Grünlandnutzung. Im Jahre 1910 wurde das Gelände von der Groß-herzoglichen Dominalverwaltung an die Gemeinde Reinheim zurückgetauscht und in der Folge in der Pacht als Weide und Mähgrünland genutzt.

Nach jahrelangen Verhandlungen wurde das Gebiet dann am 19.12.1975 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und ist heute zentraler Bestandteil des zur EG nach Brüssel gemeldeten FFH-Gebiets (Flora-Fauna-Habitat) „Untere Gersprenz“.

## Die Tierwelt

Das Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ zeichnet sich durch eine reiche Fauna mit vielen bedrohten und seltenen Arten aus. Anlässlich der letzten zoologischen Bestandserfassung für das Regierungspräsidiums wurden folgende Arten festgestellt:

12	Fischarten,	4	Fledermausarten,	6
	Amphibienarten,	28	Tagfalterarten,	16
	Heuschreckenarten,	21	Libellenarten,	89
	Laufkäferarten und	120	verschiedene Spinnen.	

Besonders reichhaltig ist die Vogelfauna: Insgesamt konnten 101 Vogelarten, davon 64 Brutvogelarten

festgestellt werden. Gut die Hälfte der festgestellten Arten sind in Hessen und/ oder der Bundesrepublik in den Roten Listen verzeichnet.

Besondere Bekanntheit erlangte der Reinheimer Teich jedoch erst kürzlich, als es den Mitgliedern des Gewässerschutz- und Angelvereins Reinheim mit Unterstützung der Reinheimer Bevölkerung gelang, hier die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) nachzuweisen. Eine echte Sensation, denn die Reinheimer Population ist die bisher einzige bekannte Population in den alten Bundesländern. Zudem gelang es, einige Tiere im Exotarium des Frankfurter Zoos nachzuzüchten. Im Sommer 2002 wurden dann die ersten nachgezüchteten Tiere – bestückt mit Sendern – wieder in den Teich zurückgesetzt. Durch Telemetrieuntersuchungen erforscht die



Universität Frankfurt hier nun bis zum Jahr 2005 Wanderwege, Eiablageplätze, Sonnenplätze und das Verhalten der Tiere.

Reinheimer Sumpfschildkröte

Das Kooperationsprojekt zwischen BUND, Regierungspräsidium Darmstadt, dem Zoo Frankfurt, der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, dem Hess. Landesmuseum, der Arbeitsgruppe Amphibien- und Reptilienschutz, dem Forstamt Dieburg, der Uni Frankfurt und dem Gewässerschutz- und Angelverein zur Wiederansiedlung der

heimischen „Panzerträger“ soll daher in den nächsten Jahren intensiviert werden. Wegen der besonderen Bedeutung des Teiches als Lebensraum der heimischen Sumpfschildkröte wurde sie auch als Logo für das NSG ausgewählt.

## Die Pflanzen

Neben der Tierwelt ist der Reinheimer Teich auch Lebensraum einiger seltener Pflanzenarten. An den Uferändern, den Wiesen und den zum Teil vom Dammweg aus nicht einsehbaren, zentralen Mähwiesen finden sich u.a. folgende Pflanzenarten: das Breitblättrige Knabenkraut, die Schwarzschof-Segge, der Sumpf-Löwenzahn, der Erdbeer-Klee und das Sumpfvöilchen. Insgesamt 12 Pflanzenartengelten nach der hessischen Roten Liste als gefährdet.

## Spenden

Sie können die Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederansiedlung der heimischen Sumpfschildkröte durch eine Spende sichern helfen. Entsprechende Unterlagen können Ihnen über Hans-Jürgen Klein vom Gewässerschutz- und Angelverein Reinheim, Tel.: 06162 5314 oder 06151 12-6552, zur Verfügung gestellt werden. Auch die Übernahme einer Patenschaft für eine Schildkröte ist möglich.

## Kontakte:

Stadt Reinheim (Tel. 06162 / 805-0)  
Forstamt Dieburg (Tel. 06071 / 9861-0)  
Reg.-Präsidium Darmstadt (Tel. 06151 / 12-0)

## Impressum:

Herausgeber: Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Naturschutzbehörde, Luisenplatz 2, 64278 Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Stadt Reinheim, Cestasplatz, 64354 Reinheim.

Gestaltung: Regierungspräsidium Darmstadt

Text : Hans-Jürgen Klein, Gerd Fischer

Fotos: Hans-Jürgen Klein, K.-H. Bärtl

Druck: